

BLUMBERG-KOMMINGEN 10. Juni 2018, 14:19 Uhr

Zoffvoices begeistern bei Kirchenkonzert in Kommingen

Der Frauenchor "Zoffvoices" aus Konstanz begeistert bei seinem Konzert in der vollen Komminger Johanneskirche.



Der Frauenchor Zoffvoices aus Konstanz begeistert auch bei seinem zweiten Auftritt in der vollbesetzten Komminger Johanneskirche. Bild: Gernot Sutthemer

VON GERNOT SUTTHEIMER

Gespannte Erwartung herrschte am Samstagabend in der vollbesetzten Alt-Katholischen Johanneskirche in Kommingen. Kaum war das lebhaftes Stimmengewirr der Gäste abgeebbt, klangen reine Frauenstimmen von der Empore. Die Zoffvoices aus Konstanz begrüßten ihr Publikum gesänglich von oben. Unter Leitung ihres agilen Dirigenten Dirk Werner zündete der Frauenchor ein Feuerwerk lebhafter und besinnlicher Songs aus Pop und Jazz. Die meisten Chorsätze hatte Werner, der auch am Elektroklavier begleitete, selbst vorgenommen. Die Frauen begeisterten bereits im vergangenen Jahr die Zuhörerschaft in der Komminger Kirche. Sie punkteten auch diesmal getreu ihrem Wahlspruch "stimmhaft weiblich" mit solistischen Glanzleistungen und ansprechender Choreografie. Der Song "World in my eyes" erklang ausgesprochen rhythmisch betont. Etwas getragenener war das Stück "Hedonism". Mit den folgenden Liedern wie "Hedonism", "Helpless hoping" oder "Don't give up" sangen sich die über 20 Frauen immer mehr in Begeisterung. Richtig rockig kam "Come as you are" herüber. Auch einen Deutschen Text servierte der muntere Chor. In dem Titel "Lasse redn" geht es um das teilweise üble Geschwätz der Nachbarschaft. Geballte Frauenpower und wiegende Hüften begeisterten erneut das Publikum. Die singenden Damen waren auch schon mal von hinten oder der Seite zu bewundern. "Haus am See" schloss den ersten Programmteil in überzeugendem Vortrag ab. Mit einem Novum, dem singenden Einzug durch den Mittelgang in den Altarraum, eröffneten die Zoffvoices den zweiten Konzerteil. Dem sanften "Dona nobis pacem" folgte "The secret of life". Mit dem Titel "Hijo de la luna" bewiesen die Sängerinnen, dass sie auch Spanisch beherrschen. Die folgenden Liebeslieder wie "The book of love" oder "True colors" fanden ihr dankbares Publikum. Bud Spencer und Terence Hill ließen in dem Song "Flying through the air" schlagkräftig grüßen. Dieser Titel endete mit Schauboxen. Für "Man! I feel like a woman" gab es stehende Ovationen. Mit "Schuld war nur der Bossa Nova" und "Moskau" endete ein hochkarätiges Konzert, das von Chorsängerin Anita Heer und ihrem Mann Karl organisiert wurde.

© SÜDKURIER GmbH 2018
